



KOFA Kompakt M+E stellt die Fachkräftesituation auf dem Arbeitsmarkt in Sachsen für die folgenden vier Fachbereiche der Metall- und Elektroberufe (M+E-Berufe) zusammengefasst dar:

1. Metallberufe
2. Maschinenbau und Fahrzeugtechnik
3. Energie, Elektro und Mechatronik
4. Forschung und Entwicklung, Konstruktion und Produktionssteuerung

Differenzierte Analysen zu den verschiedenen Fachbereichen sowie Informationen zur Methodik finden Sie in der KOFA-Studie 3/2018 „[Fachkräftecheck Metall- und Elektroberufe](#)“.

In Sachsen besteht ein flächendeckender Fachkräftemangel in M+E-Berufen.

In Sachsen sind alle Arbeitsagenturbezirke von Fachkräftengpässen in M+E-Berufen betroffen.

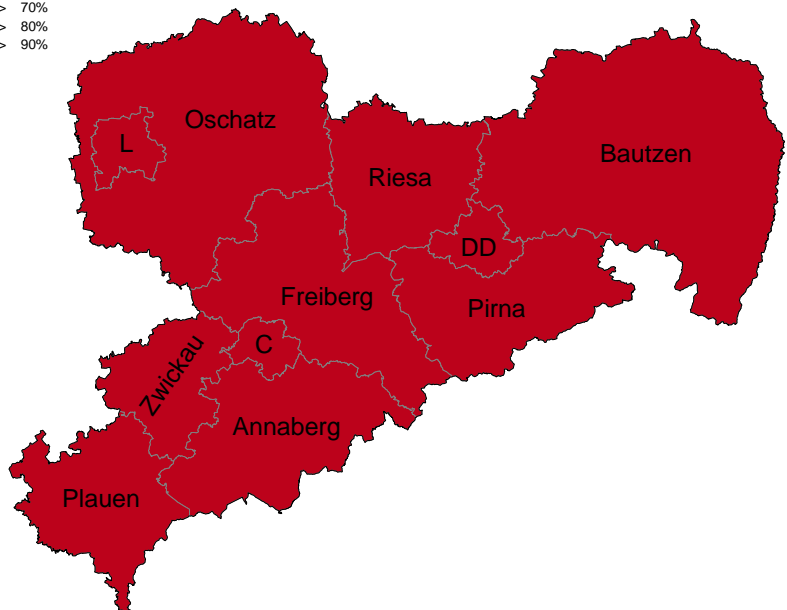
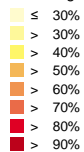
Dabei liegt in allen Arbeitsagenturbezirken die Engpassquote, also der Anteil gemeldeter Stellen in Engpassberufen, über 90 Prozent.

Die durchschnittliche Engpassquote liegt bei 94,0 Prozent und damit leicht unter dem Bundesdurchschnitt.

Besonders gefragt sind Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung.

In Sachsen werden in den M+E-Fachbereichen deutlich mehr Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung gesucht als Fachkräfte mit Fortbildungsabschluss (Spezialisten) oder Hochschulabschluss (Experten). 71,6 Prozent der gemeldeten Stellen sind für Fachkräfte ausgeschrieben und lediglich 8,3 bzw. 4,8 Prozent für Spezialisten und Experten.

Engpassquote in Metall- und Elektroberufen 2018
Arbeitsagenturbezirke



Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2018

Top 5 Fachkräfteengpässe in Metall- und Elektroberufen in Sachsen
Anzahl Arbeitslose pro 100 gemeldete Stellen

Fachkraft	Bauelektrik	16
	Mechatronik	16
	Land- und Baumaschinentechnik	25
	Industrielle Gießerei	26
	Elektrische Betriebstechnik	27
Spezialist	Spanende Metallbearbeitung	34
	Elektrotechnik	35
	Metallbau	35
	Technische Servicekräfte in Wartung und Instandhaltung	50
	Aufsicht - Elektrotechnik	53
Experte	Elektrotechnik	39
	Automatisierungstechnik	52
	Technische Qualitätssicherung	77
	Maschinenbau- und Betriebstechnik	126
	Informations- und Telekommunikationstechnik	191

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2018

Die stärksten Fachkräfteengpässe im M+E-Bereich bestehen bei Fachkräften mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Die größten Fachkräfteengpässe gibt es in der Mechatronik und Bauelektrik, und der Land- und Baumaschinentechnik.

Bei den Spezialisten fehlen vor allem Arbeitnehmer in der Metallbearbeitung und in der Elektrotechnik.

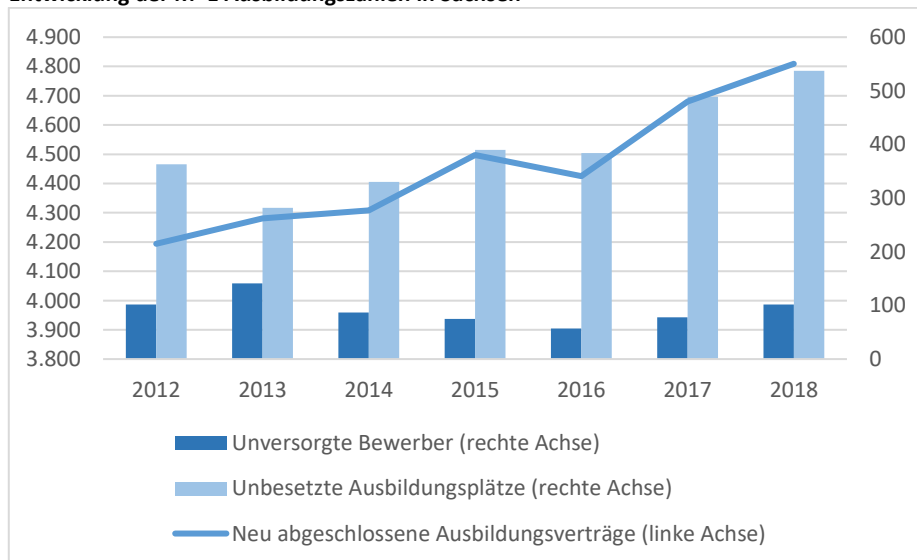
Unter den Experten fehlen vor allem Elektrotechniker und Automatisierungstechniker.

Unternehmen haben in den vergangenen Jahren ihr Ausbildungsangebot in M+E-Berufen ausgeweitet.

Gegenüber 2012 wurden im Jahr 2018 in Sachsen knapp 17,3 Prozent mehr Ausbildungsplätze angeboten, was sich auch in den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen niederschlägt. Unternehmen reagieren somit auf die zunehmenden Fachkräfteengpässe. Dieser Anstieg liegt über dem in anderen Bundesländern.

Es wird für Unternehmen in Sachsen zunehmend schwerer, (geeignete) Bewerber für M+E-Berufe zu finden. Im Jahr 2018 konnten 10,0 Prozent der angebotenen Ausbildungsstellen in M+E Berufen nicht besetzt werden.

Entwicklung der M+E Ausbildungszahlen in Sachsen



Quelle: KOFA-Darstellung auf Basis von Daten des Bundesinstituts für Berufsbildung, 2018

Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren. Ausführliche Analysen und weitere Fakten über die Fachkräftesituation finden Sie unter: www.kofa.de/fachkraefteengpaesse-verstehen.